

E: 30.03.2022
18/2837



Rheinland-Pfalz

MINISTERIUM FÜR
WISSENSCHAFT
UND GESUNDHEIT

Ministerium für Wissenschaft und Gesundheit
Postfach 32 20 | 55022 Mainz

Präsidenten des
Landtags Rheinland-Pfalz
55116 Mainz

DER MINISTER

Mittlere Bleiche 61
55116 Mainz
Telefon 06131 16-0
Telefax 06131 16-29 57
clemens.hoch@mwg.rlp.de
<https://mwg.rlp.de>

30.03.2022

Kleine Anfrage Thomas Barth (CDU)
betr. Hausärztliche Versorgung im Kreis Mainz-Bingen
Drucksache 18/2540

Die Kleine Anfrage beantworte ich namens der Landesregierung wie folgt:

Zu Frage 1:

Auf der Internetseite der Kassenärztlichen Vereinigung Rheinland-Pfalz sind zur Altersstruktur der Hausärztinnen und Hausärzte im Landkreis Mainz-Bingen folgende Daten veröffentlicht:

Mainz-Bingen	
30-39 Jahre	8 %
40-44 Jahre	7 %
45-49 Jahre	16 %
50-54 Jahre	16 %
55-59 Jahre	18 %
60-64 Jahre	14 %
65-69 Jahre	10 %
über 70 Jahre	10 %

(Datenquelle: KV Rheinland-Pfalz, Kreisdaten Mainz-Bingen, Stand 31.12.2021, abgerufen von der Internetseite der KV am 22.03.2022)



Zu Frage 2:

Durch das Vertragsarztrechtsänderungsgesetz wurde die Altersgrenze für eine Tätigkeit in der vertragsärztlichen Versorgung aufgehoben. Niedergelassene Ärztinnen und Ärzte können sich auch über das Erreichen des ruhestandsfähigen Alters hinaus vertragsärztlich engagieren. Das vertragsärztliche System bietet flexible Gestaltungsmöglichkeiten, wie beispielsweise die Anstellung in Teilzeit, von denen je nach den persönlichen Wünschen Gebrauch gemacht werden kann.

Zu Frage 3 und 4:

Nach Auskunft der Kassenärztlichen Vereinigung Rheinland-Pfalz sind 11 Praxen geschlossen und sieben Praxen neu eröffnet worden.

Zu Frage 5:

Seit dem Jahr 2013 wird die hausärztliche Versorgung auf der Ebene der Mittelbereiche geplant. Der Landkreis Mainz-Bingen befindet sich in den Mittelbereichen Mainz-Umland, Ingelheim und Bingen. Nach dem zum Ende des Jahres 2021 gültigen Planungsblatt der Kassenärztlichen Vereinigung Rheinland-Pfalz (Stand 01.09.2021) lag der hausärztliche Versorgungsgrad im Mittelbereich Mainz-Umland bei 103,05 %, im Mittelbereich Ingelheim bei 110,12 % und im Mittelbereich Bingen bei 111,38 %.

Zu den Fragen 6 und 7:

Der Masterplan zur Stärkung der ambulanten ärztlichen Versorgung in Rheinland-Pfalz umfasst eine Vielzahl von Maßnahmen der beteiligten Partnerorganisationen und des Landes. Zu nennen sind insbesondere das Förderprogramm hausärztliche Versorgung des Landes komplementär zur Strukturfonds-Förderung der Kassenärztlichen Vereinigung: Die Landesförderung umfasst für ausgewählte Regionen Förderangebote für Niederlassungen, Praxisübernahmen, Anstellungen von Ärztinnen und Ärzten sowie die Einrichtung von Zweigpraxen. Die Landesregierung fördert mit ihrem Förderprogramm



hausärztliche Versorgung gezielt und vorausschauend dort, wo die Altersstruktur der Ärztinnen und Ärzte auf künftigen Nachbesetzungsbedarf hinweist und wo nicht bereits die für die Sicherstellung der Versorgung gesetzlich zuständige (und insofern hier vorrangige) Kassenärztliche Vereinigung fördert. Beide Programme ergänzen sich und werden insgesamt gut angenommen.

Die gemäß der Bedarfsplanung ausgewiesenen Mittelbereiche des Landkreises Mainz-Bingen waren aufgrund der dortigen guten Versorgungslage im Jahr 2021 in das Förderprogramm „Strukturfonds“ der Kassenärztlichen Vereinigung nicht mit einbezogen. Hinsichtlich des Förderprogramms des Landes waren im Jahr 2021 mehrere Verbandsgemeinden des Landkreises Mainz-Bingen mit Blick auf das Alter der dort ansässigen Ärztinnen und Ärzte (s. o.) Fördergebiete. Hieraus gingen zwei bewilligte Förderanträge hervor.

Weitere vom Land direkt angebotene Förderungen bzw. bezuschusste Angebote sind beispielsweise das Förderprogramm PJ-Tertial Allgemeinmedizin, der Wiedereinstiegskurs für Ärztinnen und Ärzte sowie die Beratungsstelle für Kommunen:

Ziel des landesweiten Förderprogramms PJ-Tertial Allgemeinmedizin ist die Stärkung der Allgemeinmedizin in der ärztlichen Ausbildung. Das Interesse der Studierenden am Hausarztberuf soll geweckt und so erreicht werden, dass sich nach Abschluss des Studiums mehr Absolventinnen und Absolventen für eine Weiterbildung in der Allgemeinmedizin entscheiden und später für die hausärztliche Versorgung in Rheinland-Pfalz zur Verfügung stehen.

Mit dem Wiedereinstiegskurs, der im zweijährigen Rhythmus stattfindet, werden Ärztinnen und Ärzte, die aus verschiedenen Gründen länger nicht in ihrem Beruf gearbeitet haben, wieder mit der ärztlichen Tätigkeit vertraut gemacht und beim Wiedereinstieg in den Arztberuf unterstützt. Der ursprünglich für 2021 angesetzte dritte vom Land finanzierte Wiedereinstiegskurs findet nun pandemiebedingt im Juni 2022 statt.

Da sich immer mehr Kommunen für die Sicherung der ärztlichen Versorgung einsetzen, hat die Landesregierung gemeinsam mit der Kassenärztlichen Vereinigung dort die Be-



beratungsstelle Kommunen eingerichtet und finanziert diese zur Hälfte. Die Beratungsstelle steht allen Kommunen kostenlos zur Verfügung und hilft, wenn sich vor Ort Handlungsbedarfe bei der ärztlichen Versorgung abzeichnen. Sie unterstützt die Kommunen bei der Entwicklung und Umsetzung von Ideen zur Stärkung der Versorgung. Die Beratungsstelle ergänzt insofern das bereits vorhandene Angebot der KV für Ärztinnen und Ärzte (Zulassungs- und Kooperationsberatung und betriebswirtschaftliche Beratung).

Hinzu kommen zahlreiche weitere Maßnahmen der Masterplan-Partnerorganisationen, die z. T. vom Land mit angestoßen wurden. Als Beispiel hervorzuheben sind die 23 regionalen Weiterbildungsverbände in Rheinland-Pfalz, in denen sich Kliniken sowie niedergelassene Fachärztinnen und Fachärzte der Allgemeinmedizin und anderer Fachrichtungen zusammengeschlossen haben und den angehenden Fachärztinnen und Fachärzten die einzelnen Abschnitte der Weiterbildung aus einer Hand anbieten. Der Weiterbildungsverbund ermöglicht es den in der Region niedergelassenen Ärztinnen und Ärzten, frühzeitig Kontakt zu jungen Kolleginnen und Kollegen aufzubauen, diesen die Tätigkeit in der ambulanten vertragsärztlichen Versorgung nahezubringen und das Interesse an einer vertragsärztlichen Tätigkeit in der Region und in der weiterbildenden Praxis zu wecken.

Insgesamt betrachtet kann der Landkreis Mainz-Bingen wie auch das gesamte Land von der engen Zusammenarbeit von Landesregierung, Kassenärztlicher Vereinigung, Ärztekammer, Hausärzterverband, Kommunen, Krankenhausgesellschaft und Universitätsmedizin profitieren. Das Land wird den Masterplan zur Stärkung der ambulanten ärztlichen Versorgung in Rheinland-Pfalz fortführen und gemeinsam mit den Partnerorganisationen weiterentwickeln.

Clemens Hoch

0102-0001#2022/0009-1501 152.0004
AW 2540 KIA_Barth Hausärztliche Vers LK
Mainz-Bing

Ausgangsdokument

Adressaten des Dokuments

Serienbrief Adressaten

-
